

Oxford, Cambridge, Attelind, Bischofs Hatfield und in anderen Orten bis auf den letzten October quartiert. Alsdann ist man zum zweiten Mal in Frankreich zu Calés in die Picardie kommen und am Strande des Oceani oder großen Meeres durch Dünkirchen, Nieuport, Ostende, Brügge, Schleis (Sluis), Gent zu Brüssel angelangt.

Nachdem man nun das Meiste und Bornehmste in Flandern und Brabant gesehen, ist man von Löwen, Mecheln, Antdorf, Bergen ob Soma (Zoom), Breda, Gertruidenburg zu Dordrecht auf der Maas den 18. November in Holland ankommen und zu Rotterdam, Delft, Hagen, Leiden, Harlem und Amsterdam durchreiset. — Von dannen eilte man durch die Seestädte mit Verlang zu Hause und zog durch Utrecht, Schwolling (Zwolle?), Delmenhorst Tag und Nacht in großer Kälte auf Bremen und Hamers (?) durch Böhnde (Bremervörde?), Haarburg, Hamburg, Lübeck, Travemünde, Lauenburg, Lüneburg, Magdeburg auf Leipzig. Von dannen ist der junge Herr neben seinem Vetter Herrn Bernharden und seinen Zugeordneten den 14. Januar 1614 neben göttlicher Gnaden Hilfe zum Greiffenstein mit guter Gesundheit zurückgekommen und Herr Bernhard zu seiner vielgeliebten Frau Mutter und Geschwister den 18. Januar. Ist also in fremden Landen außen gewesen fünf Jahr weniger drei Monate.

An anderer Stelle: 1614 den 14. Januar gegen Abend circiter sextam kam der Freiherr Hans Ulrich von seinen fünfjährigen Peregrinationibus glücklich wieder nach Hause, zog zu Greiffenberg durch und hielt Station auf der Laubnischen Gasse, da ihn ein ehrbarer Rath mit einer kurzen Oration annahm und Ihro Gnaden allen umher die Faust bot und sich erfreute, daß uns Gott noch in solcher Gefahrszeit väterlich erhalten, und fuhr fort nach Greiffenstein, da er dieselbige Nacht beim Herrn Hauptmann Bördorf in Neundorf pernoctiret. Folgendes Tages sein etliche Rathsherren zu Greiffenstein gewesen, Ihro Gnaden aber bald nach Kemnitz zugerückt.

Am 23. Juni 1614, als am Tage vor Johann Baptista hat Hans Ulrich die Erbhuldigung von seinen Unterthanen im Greiffenberg'schen und Kynast'schen Gebiet angenommen auf dem Hause Kemnitz, dahin sich beide Städtler Greiffenberg und Friedeberg verfügen mußten.

1617, den 11. April, Dienstag nach Misericordias, hat Hans Ulrich ein herrliches Ritterspiel und Ringelrennen unter dem Greiffenstein angestellt. Sein Ihro Gnaden desselbigen Sonntags, als Sonntag Misericordias, zuvor gegen Abend von dem Bären, einem reißenden, wilden Thiere, so sie gefangen hielten und ihre Kurzweil mit demselben gehabt, unversehens angefallen und gräulich um den Hals und Schultern, auch in den rechten Arm und Hand beschädigt worden, daß der Chirurgus sammt dem Medico bis auf Pfingsten hinan an Ihro Gnaden zu kuriren gehabt haben.

1620 den 19. Oktober hat Hans Ulrich Schafgotsch, Freiherr von und auf Trachenberg, Prausnitz etc., Erb- und Landesherr zu Kynast und Greiffenstein, Kemnitz, Giersdorf, Schmiedeberg, Hertwigswalde und Raufschke etc., Belagerer zu Liegnitz gehabt mit dem fürstlichen Fräulein Barbara Agnes, geborene Herzogin von Liegnitz und Brieg (Tochter Joachim Friedrichs), geboren 1593. Die Heimführung ist den 26. Oktober zu Kemnitz gehalten worden. Die Stadt Friedeberg hat einen Pokal, 135 Thaler werth, als Geschenk verehrt.